

Letzte Sorge

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 23

PDF erstellt am: **29.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-476905>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

An die Mütter

Singt doch den Kindern fromme Wiegenlieder
Wie früher zart verklingend vor der Nacht,
Denn morgen scheint die gute Sonne wieder,
Auch stehen ihre Väter für sie Wacht.

Aus alten Weisen zittern bitt're Klagen
Und viele Tränen glüh'n im Sternenschein,
Doch, wenn ihr singt, dann werden sie nicht fragen:
Warum sind wir nun schon so lang allein?

Und will die Stimme ganz verweh'n im Weinen,
An eurer Zukunft zweifeln dürft ihr nicht.
Die Sonne wird ja morgen wieder scheinen;
Ein neues Hoffen strahlt aus ihrem Licht!

Robert Loosli.

Lieber Nebelspalter!

... alle Flugzeuge, die nicht abgeschossen wurden, kehrten zu ihren Flugbasen zurück. Jede dieser Meldung entgegengesetzte Behauptung stimmt mit der Wahrheit nicht überein. Karagös

24 abgeschossene Flieger präsentieren sich vor dem Himmel bei Petrus und wünschen Einlaß. Petrus erklärt, sie sollten einweilen warten, er habe noch zu tun. Er verschwindet im Himmel, und die 24 Flieger warten. Schließlich reißt einem die Geduld, und er klopft an das Himmelstor. Petrus erscheint. «Nun, wie lange sollen wir da noch warten?» «Nur langsam,» sagt Petrus, «mich legt ihr nicht herein. Ich habe soeben den Bericht Eures Oberkommandos abgehört; es sind heute ja nur fünf Flieger abgeschossen worden ...!» Jac

Englisches

«Eine hochanständige Regierung haben sie dann schon, diese Engländer ...»

«Wie meinst Du das?»

«Hast Du gelesen, sie interniert alle Deutschen weiblichen Geschlechts auf der Insel Man, so daß schließlich doch noch jede zu ihrem Mann kommt!» Fab

Soldaten-Spruchwort

Wer lange kaut —
Den Spatz verdaut!

Jukü

Nächste Nummer:

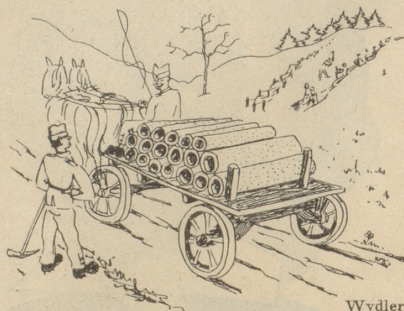
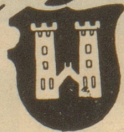
Sondernummer: **Geschwätz**

Weissenburger

TAFELWASSER

«CITRON» und «ORANGE» sind die beliebtesten Familiengetränke in Literflaschen, nicht zu süß und nur aus besten Fruchtsirupen hergestellt. Kället nie!

WEISSENBURG-MINERALTHERMEN A.-G., THUN



Wydlar

«Wa häsch dänn Du für e Fuehr, Chueri?»
«Das sind die dumme Röhre, wo bi eus g'führt werded!»

Wirtschaftliche Landesverteidigung

Täglich steigt mehreremale ein Corporal, beladen mit einer Gießkanne, mühsam an einer Leiter auf einen Bunker hinauf, um dem darauf liegenden Rasen die nötige Feuchtigkeit zu bringen. Nach einigen Wochen interessiert mich doch das Resultat dieses Fleißes und ich bemühe mich selbst auf die Festung. Das Gras gedieh wirklich prächtig. Plötzlich nahm aber mein Auge etwas anderes mehr gefangen! So schöne Münchner Bierrettiche habe ich Zeit meines Lebens noch nie gesehen! Kor

Lieber Nebelspalter!

In Zürich habe ich an einer Möbelschreinerei folgendes Schild entdeckt:

Aktiv-Militärdienst.

Bitte warten auf Retour.

Was meinst, könnten wir diesen Schreiner nicht in die «Galerie unberühmter Optimisten» aufnehmen? Häsi

BERN-Besucher

treffen sich in der

Bellevue Palace-Bar



Sorgen der Evakuierung

Frau D.: «Sage Sie, Frau W., wie mache Sie's au mit dr Evakuierung?»

Frau W.: «Oh, do loss' i mir kaini graue Hoor wachse. D'Papier un dr Schmuck sin im Safe uff dr Bank, 's Borzellan und Silber han i nach Luzärn zur Schwester gschickt, un für's Ybrige do lo-n-i dr lieb Gott sorge.» Kahei

So öppis git's no!

In einer Stadt der Ostschweiz fanden Vorträge für den F.H.D. statt. Eines Abends sprach man über Luftschutzräume. Bei der Diskussion getraute sich eine «bessere» Dame zu fragen: «Ja, Fräulein, müend denn die bessere Dame mit de ganz gwöhnliche Lüt i de glych Cheller ie?!» Rosle

Letzte Sorge

Am 15. Mai war die ganze Stadt in Aufregung. Unter einer Tür steht eine alte Frau und weint bitterlich. Böses ahnend, begeben sich zu ihr und befragen sie nach dem Grund ihrer Bestürzung. «Ja,» sagt sie, «ein Heftlireisender hat versprochen, er käme zu mir, und nun ist er noch nicht gekommen!» Haki

Im Lande der aufgehenden Sonne

bestand ein Gesetz, wonach jeder Einwohner verpflichtet war, die vom Kaiser selbst redigierte Staatszeitung zu halten, um Weisheit zu lernen. Wer es versäumte, das abgelaufene Jahresabonnement zu erneuern, erhielt 50 Stockhiebe.

Von der Staatszeitung bis zum Radio war es ein weiter Weg. Karagös



WHITE HORSE WHISKY

General-Vertreter **BERGER & Co., Langens**